



SEMINAR von Freitag 10. bis Sonntag 12. April 2026 im Bildungshaus St. Ursula in Erfurt



Kulturreferentin
Siebenbürgen Bessarabien
Dobrudscha Karpatenraum

Zwischenstation Bessarabien In der neuen Welt: Die Zeit zwischen Migration und Ansiedlung

Die Veranstaltung möchte den Blick auf die Dobrudscha-Region zwischen Donau und Schwarzem Meer lenken, einen geschichtsträchtigen und ethnisch vielfältigen Raum, in dem fast 100 Jahre lang von 1842 bis zur Umsiedlung 1940 Deutsche gelebt haben.

Thema des Seminars ist die Zeit nach der Migration aus der alten Heimat Anfang des 19. Jahrhunderts, u.a. aus dem Elsass und aus Lothringen sowie dem Südwesten Deutschlands. Die Migrant:innen wanderten ins Russländische Reich aus und blieben dort ca. 30 Jahre, bevor sie weiter in die Dobrudscha siedelten. Nachfahren dieser deutschen Minderheit begeben sich auf Spurensuche – sie schauen zurück, vor allem auf die Jahre zwischen 1805 bis 1840. Es geht darum, die (Familien-) Geschichte - besonders mit Blick auf die Motive der Weiterwanderung - besser kennen und verstehen zu lernen.

Wir laden 2026 herzlich zu diesem Seminar in die thüringische Landeshauptstadt Erfurt ein!

Heinz Oertel, Hartmut Knopp
Bessarabiendeutscher Verein e.V.

Titus Möllenbeck, freier Referent
für die Akademie im Bistum Mainz

Anmeldung – Veranstalter und Kooperation

per Mail bis zum 12.02.2026 an: Katholische Erwachsenenbildung Südhessen (KEB) =>
https://bit.ly/KEB_Seminar_Dobrudscha_Erfurt; Informationen unter 0176 10240542 (T. Möllenbeck)
oder www.bistum-mainz.de/bildung/akademie/Veransaltungen

Tagungsort

Bildungshaus St. Ursula in Erfurt => www.bildungshaus-st-ursula.de

Vorbereitung und Moderation

Dr. Heinke Fabritius, Kulturreferentin für Siebenbürgen, den Karpatenraum, Bessarabien und Dobrudscha am Siebenbürgischen Museum, Gundelsheim am Neckar

Dr. Hartmut Knopp, Geschäftsführer, und *Heinz Oertel*, stellvertretender Bundesvorsitzender im Bessarabiendeutschen Verein e.V., Stuttgart

Dr. Josef Sallanz, Historiker und Autor eines Buches über die Dobrudscha

PD Dr. Tobias Weger, Historiker und Volkskundler, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Projekt zu den Deutschen in der Dobrudscha

Titus Möllenbeck, freier Bildungsreferent der Akademie des Bistums Mainz (verantwortlich)

Teilnehmergebühr

180,-€ für Unterbringung im DZ, Verpflegung und Programm; Aufpreis EZ 70,-€



Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), die das Seminar fördert. Die Akademie ist Mitglied der AKSB.

Sonstiges

Nach Anmeldeschluss kommt eine Bestätigungsmail mit weiteren Informationen, u.a. zum Teilnehmerbeitrag. Für weitere Informationen steht der Verantwortliche zur Verfügung (s.o.).

Eine Anreise ist bereits auch am Donnerstag, 9. April, gegen Zuzahlung von 120,-€ pP für Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Tagungshaus möglich; für Freitagmorgen ist eine Stadtführung in Erfurt geplant.

Täglich

07:45 Uhr	Angebot zu einem spirituellen Impuls und Frühstück (ab 8:00 Uhr)
10:30 Uhr	Pause mit Kaffee und Tee
12:15 Uhr	Mittagessen und freie Zeit; 14:30 Uhr Kaffee und Tee mit Kuchen
18:00 Uhr	Abendessen

Geplanter Ablauf (Stand 14.01.2026)

Freitag, 10. April 2026

bis 16 Uhr	Ankommen und ggf. Einrichten im Bildungshaus St. Ursula in Erfurt
16:30 Uhr	Begrüßung und Ankommen, Kennenlernen und Gruppenarbeit <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen, Erwartungen, Programmablauf und Organisatorisches• Erfahrungen mit der familiären Migration der Vorfahren <u>Moderation:</u> <i>Titus Möllenbeck</i> , freier Bildungsreferent der Akademie
19:00 Uhr	Gruppenarbeit und Input <ul style="list-style-type: none">• Aus dem deutschsprachigen Südwesten ins Russländische Reich: Gründe für die Migration im Überblick und Wege in die neue Heimat <u>Referenten:</u> <i>PD Dr. Tobias Weger</i> und <i>Dr. Josef Sallanz</i>
21:00 Uhr	Gemütliches Zusammensein

Samstag, 11. April 2026

09:00 Uhr	Rückblick auf den Freitag <ul style="list-style-type: none">• Weitere Erkenntnisse und Einsichten
09:30 Uhr	Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Dorfgründungen im Zarenreich: „Den ersten der Tod, den zweiten die Not und den dritten das Brot?“ <u>Referent:</u> <i>Dr. Josef Sallanz</i>
11:00 Uhr	Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Ansiedlung und Alltagsleben in den Dörfern der neurussischen Gebiete <u>Referent:</u> <i>PD Dr. Dimytro Myeschkov</i> , IKG N Lüneburg (angefragt)
15:00 Uhr	Vortrag - ggf. Phase mit Kleingruppenarbeit - und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Ein Herrscherwechsel und seine Folgen: von Alexander I. zu Nikolaus I. <u>Referenten:</u> <i>PD Dr. Tobias Weger</i> und <i>Dr. Josef Sallanz</i>
17:00 Uhr	Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Gründe für die Migration aus Südrussland (Bessarabien) in die Dobrudscha <u>Referent:</u> <i>PD Dr. Tobias Weger</i>
20:00 Uhr	Dobrudscha-Abend: Zusammensein mit Gesang (<i>Anna Schaal</i>) und Beiträgen



Katholische
Erwachsenenbildung
Südhessen

Sonntag, 12. April 2026

09:00 Uhr	Rückblick auf den Samstag; Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Aktuelle Projekte zur Geschichte deutscher Minderheiten in der Dobrudscha <u>Referentin:</u> <i>Dr. Heinke Fabritius</i> , Kulturreferentin, u.a. für die Dobrudscha
11:00 Uhr	Gruppenarbeit, Präsentation und offene (Abschluss-)Diskussion <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeit und Projekte im Bessarabien- (u. Dobrudscha-)deutschen Verein, u.a. zur Familienforschung und Zusammenarbeit mit Museen in der Dobrudscha <u>Referenten:</u> <i>Hartmut Knopp</i> , <i>Heinz Oertel</i>
12:15 Uhr	Seminarauswertung <ul style="list-style-type: none">• Reflexion und Evaluation <u>Moderation:</u> <i>Titus Möllenbeck</i> , freier Bildungsreferent der Akademie im Bistum Mainz
12:45 Uhr	Mittagessen und Ende des Seminars; Verabschiedung

wertev*ll
p*litisch
bilden AKSB.de